

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 12, Dezember 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar



Gesegnete Weihnachten allen Landsleuten
in der alten und neuen Heimat!

Die Vereinsleitung der B. G.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 12, Dezember 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar



Gesegnete Weihnachten allen Landsleuten
in der alten und neuen Heimat!

Die Vereinsleitung der B. G.

Das Weizenlichterl

Anny Polster

Auf der spiegelglatten Fläche des Mühlbaches bleibt Lieserl plötzlich stehen und winkt den kleinen Bruder mit bedeutungsvoller Miene heran: „Weißt eh' was da unten liegt?“

Peperl vom ununterbrochenen Rutschen auf der Eisdecke fast außer Atem, versucht ein Lächeln: „Ja freilich, der Teller vom...“

„Still bist“, wird er barsch unterbrochen. Verdattert steht das Bürschlein da. „Noch was, wir sind jetzt im Wald g'wesen, und nicht am Mühlbach, verstanden? Wenn das die Mutter erfährt, dann kriegst du deine Wichser genauso wie ich.“

Aber ganz so selbstsicher ist Lieserl auch nicht, wie es sich gibt. Unvermittelt sagt es mit kleinlautem Stimmchen: „Hör' zu Peperl, morgen kommt das Christkindl, da müssen wir brav sein und dürfen

nicht lügen. Am besten, wir schleichen uns in die Küche, wenn die Mutter melken geht, und nachher fragt sie uns eh nimmer.“

Einträchtig nebeneinander stapfen sie durch den Schnee dem Dorf entgegen.

Nachts träumen die beiden vom Christkind, das auf einem Schlitten am Mühlbach dahergefahren kommt. Genau dort, wo ein gewisser Teller unter der Eisdecke liegt, zieht das Christkind die silbernen Zügel straffer und hält nach Lieserl und Peperl Ausschau.

Die Kinder wälzen sich unruhig im Schlaf. Besorgt beugt sich die Mutter über sie. Auch der Vater ist wach geworden.

Als die Frau wieder im Bett liegt und dem Mann ihren Kummer mitteilt, lacht er leise: „Die und krank? Ein schlechtes G'wissen werden's haben, weil heute 's Christkindl kommt“.

Am Heiligen Abend sind Lieserl und Peperl ganz besonders folgsam. Waren ihre Gesichter sonst immer rot vor Aufregung und banger Erwartung, so sind sie diesmal bemerkenswert blaß. Der Mutter fällt es wohl auf; da sie aber eine Menge zu tun hat, denkt sie nicht weiter darüber nach.

Fast schon den ganzen Nachmittag sitzen die Kinder eng aneinandergeschmiegt auf der Ofenbank. Es fällt kein lautes Wort. Brennenden Blicks verfolgen sie jeden Handgriff der Mutter. Wenn nur der Vater schon mit der Stallarbeit fertig wäre, dann würden sie mit ihm fortgehen, während die Mutter dem Christkind hilft. Vielleicht würde die Mutter darüber auch vergessen, worum ihnen schon seit Tagen bange ist. Aber so sehr die Kinder auch hoffen, der Vater kommt nicht.

Suchend wandert der Blick der Mutter in der Küche umher: „Wo nur der Weizen ist? Ich könnt' ihn jetzt herrichten. Geh', Lieserl, bring' mir die Scher, daß ich ihn
Fortsetzung Seite 3

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Eisenstadt: Bergkirche und Kalvarienberg

Anny Polster



Als „Achstes Weltwunder“ wird der Kalvarienberg in Eisenstadt oft gepriesen. Und dies nicht zu Unrecht. Nach dem Vorbild von Maria Lanzendorf bei Wien wurde vom Fürsten Paul Esterhazy im ersten Dezennium des XVIII. Jahrhunderts ein künstlicher Berg errichtet. Hier sollte nach seinem Vorhaben ein der Patrona Hungariae, der hl. Maria, geweihter Riesenbau entstehen. Es kam jedoch nur zur heutigen (Ober-) Bergkirche mit dem Kalvarienberg. Der Grundstein

für das Gotteshaus wurde 1715 gelegt, der Bau selbst erfolgte jedoch erst in den Jahren 1770 — 1777. Die Bergkirche hat innen einen kreisförmigen Grundriß, während sie außen quadratisch abgeschlossen ist. Das wertvolle Kuppelfresko mit der Himmelfahrt Christi wurde 1772 von W. Köpp geschaffen.

Ein Großer auf dem Gebiete der Kunst bleibt mit Eisenstadt unzertrennlich verbunden und hat die Landeshauptstadt des Burgenlandes auch

zur „Haydn-Stadt“ gemacht. Joseph Haydn, von 1759 bis 1790 Hofkapellmeister des kunstsinnigen Fürsten Nikolaus Esterhazy, hat in der Bergkirche seine letzte Ruhestätte gefunden, nachdem am 5. Juni 1954 die Gesellschaft der Musikfreunde das Cranium freigegeben hatte. Das 1932 anlässlich des Haydn-Jahres errichtete Mausoleum mit seiner Kuppel aus St. Margarethner-Stein konnte endlich seiner Bestimmung dienen. Vorher war der Genius in der Gruft der Bergkirche bestattet gewesen. An jedem Karfreitag werden „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“, eines der bedeutendsten Oratorien des Meisters, in der Bergkirche aufgeführt.

Noch vor Vollendung des Gotteshauses waren auf der anderen Seite des „Berges“ die Gnadenkapelle mit der Vorhalle (1706 und 1744) und der Passionsweg entstanden. Der Passionsweg führt durch den Berg zu den Leidensstationen Christi. Lebensgroße, farbenfrohe Figuren sind in Anlehnung an das geistliche Theater des Barocks gruppiert. Die volkstümliche, ausdrucksvolle Plastik zeugt von innerer Gläubigkeit. Durch das Zusammendrängen von Grotten und Nischen ergeben sich eigenartige Perspektiven. Besonders eindrucksvoll ist die Kreuzigungsszene. Der Passionsweg — teilweise auch außerhalb des Berges — endet bei der Kreuzkapelle am Gipfel, die mit flachem Kupferdach versehen ist. Die gesamte Anlage ist auch außen mit Statuen und Figuren ausgestattet und krönt einen der eigenartigsten Plätze unserer Heimat.

auf gleich schneiden kann. Er ist heuer ganz besonders schön gewachsen. Das Glasl mit dem Ölichterl zum Einistell'n hab' ich schon grechtl't."

Den Kindern stockt der Atem. Bedächtig erhebt sich Lieserl. Auch der Peperl steht auf und beide treten in die Stube zum Nähkorb. Für einen Augenblick ist die Bäuerin über soviel Einigkeit gerührt, dann aber schüttelt sie verwundert den Kopf.

Da sie den grünen Weizen, dessen Gedeihen sie seit dem Barbaratag mit Freude beobachtet hat, nirgends erspäht, hält sie in den Stuben und auf der Bodenstiege Nachschau.

„Hast du den Weizenteller weggeräumt? Ich find' ihn nicht, soviel ich auch such“, ruft sie dem eintretenden Mann entgegen.

Er beteuert zutiefst, ihn nicht angerührt zu haben.

„Denk' halt ein bisserl nach“, beharrt die Frau, und mehr für sich fügt sie hinzu: „G'fressen kann ihn ja keiner haben.“

„Doch, Mutter“, mischt sich Lieserl ins Gespräch.

„Du sei still und red', wenn du gefragt wirst“, ermahnt der Vater.

„Es hat ihn aber einer g'fressen“, piepst der Knabe.

Die Mutter setzt der Phantasie einen Dämpfer auf: „Was du für einen Stiefel z'sammred'st, Peperl, da muß ja der Schimmel lachen“. Unbeirrt fährt der Knabe fort: „s Lieserl hat den Weizen der Schekkin gezeigt, und die hat gleich darnach g'schnappt“.

„Und den Teller hat die Schekkin auch g'fressen, was? Habt's ihr ein Glück, daß heute der Heilige Abend ist“, bemerkt der Vater mit gerunzelter Stirn.

Dem Mädchen ist zum Heulen zumute, aber es drängt die Tränen tapfer zurück: „Der Teller liegt im Mühlbach, Vater.“

„So? Der ist ja schon seit Wochen zugefroren, Lieserl.“ Die Mutter hat sich inzwischen abgefunden, daß es heuer kein Weizenlichterl geben wird, deshalb sagt sie beschwichtigend: „Das Eis wird halt nicht so stark gewesen sein, gelt, Lieserl?“

„Oh ja“, ereifert sich Peperl und will als Beweis anführen, daß sie beide darauf schon rutschen waren. Da fällt ihm Lieserl ins Wort: „Wir haben einen Stein genommen. Glaubst du, Mutter, daß das Christkindl jetzt auf uns böse ist? Wir haben ihm heute noch einen Brief geschrieben. Die Frau von der Post hat gesagt, den Wunsch wird es uns sicher erfüllen.“

Das Wort ‚geschrieben‘ hat Lie-

serl besonders betont, weil es im ersten Schuljahr steht. Doch die Mutter reagiert nicht darauf. Sie fragt vielmehr mit mißtrauischem Unterton: „Was denn noch für einen Wunsch?“

„Na, daß es uns ein Weizenlichterl bringt“, erklärt Peperl überzeugt. „Aha“, sagt die Frau matt und fährt sich mit der Hand über die Stirne. Dem Mann flüstert sie zu: „Jetzt kann ich schau'n, ob ich noch was auftreib'.“

Im sechsten Haus, das die Bäuerin nun schon betritt, kommt sie gerade dazu, wie die Kathl-Moahm einen schütter geratenen Weizen auf den Misthaufen wirft. „Nicht“, schreit sie. Doch da ist es schon zu spät. Es dauert eine geraume Weile, bis sie der schwerhörigen Frau das Warum auseinandergesetzt hat.

„Na, das ist ja zum Helfen“, tröstet diese und holt die Mistgabel herbei. Aber es geht dann doch nicht so einfach, wie es sich die Kathl-Moahm vorgestellt hat.

„Steig' hinauf, Dirn, der Mist ist eh g'fror'n“, rät die alte Bäuerin.

Die junge Frau lächelt ergeben. In ihrem Eifer bemerkt sie beim Heruntersteigen nicht, daß die Holzplanke nachgibt. Noch ehe sie sich's vorsieht, fällt sie lind und weich zurück auf den Mist. „Hast

dir was tan, Dirn?“ schreit entsetzt die Kathl-Moahm. Mit der linken Hand sich hochhelfend, während die rechte fest umklammernd den Weizen hält, ruft sie zurück: „Nix ist g'scheh'n, Moahm!“

„Na eben, wir sind ja keine Z'sammg'leimten! Hast ihn jetzt?“ Von oben bis unten verschmutzt und ein wenig hinkend folgt sie der Kathl-Moahm in die Küche, wo die junge Saat auf einem Teller zurechtgerichtet wird...

Neben dem Weihnachtsbaum strahlt Lieserl: „Wir müssen besonders brav gewesen sein, Mutter, wenn uns das Christkindl noch am letzten Tag einen Wunsch erfüllt hat.“

Junge Generation! Achtung, Landsleute!

Die Burgenländische Gemeinschaft wird sich vermittelnd in eine Austauschaktion von jungen Amerikanern ins Burgenland und von jungen Österreichern nach Amerika einschalten.

Wer also beabsichtigt, seine Kinder ab 16 Jahren im Sommer 1973 studienhalber nach Amerika oder Österreich zu schicken, möge sich schon jetzt an die Burgenländische Gemeinschaft in New York oder Mogensdorf wenden.

Adresse in New York: 1651 — 2nd Ave. bet. 85th-86th Street, New York, N. Y. 10028, Tel. 212-737-6705.

CONTINENTAL TRAVEL BUREAU

in Yorkville — New York

ab 1. Oktober 1972

unter neuer Geschäftsführung

Das seit 1927 in New York und Umgebung bekannte Continental Reisebüro steht nunmehr ab 1. Oktober 1972 unter neuer Geschäftsführung

Mr. Joe Baumann (Auslands-Vertreter der B. G.) und Mr. Gerhard Knabe haben dieses Büro übernommen und versprechen allen ihren Freunden und Kunden beste Bedienung — vollste Zufriedenstellung.

Wenden Sie sich daher in allen Ihren Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue

betw. 85th und 86th Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705



Aus der neuen Heimat

Philadelphia, Pa., USA



Benjamin Franklin Parkway — Philadelphia, Pa., USA

Philadelphia in Pennsylvania, USA wird als Geburtsort der amerikanischen Nation genannt. „Phila“ hat heute eine Bevölkerung von 4.690.000 Einwohnern. Im Jahre 1682 gründete der englische Quäker William Penn die Stadt. Er gab ihr den Namen „City of brotherly love“. In der Independence Hall wurde seinerzeit die Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet und die Freiheitsglocke als Symbol der Freiheit hat dort ihren Ehrenplatz. In dieser Stadt gibt es sehr viele berühmte Gebäude, z. B. die Carpenter Hall, die Philosophical Hall und die First Bank of the United States. Berühmt ist auch die Exhibition Hall sowie die 12.000 Sitze

beinhaltende Convention Hall. Weithin bekannt ist auch das Franklin Institut. Philadelphia besitzt 17 Colleges und die Universität von Phila ist die größte von Pennsylvania.

Viele unserer Auswanderer kamen nach Phila, um hier in gewerblichen und industriellen Betrieben Arbeit u. Verdienst zu finden.

Derzeit wird die Burgenländische Gemeinschaft in Phila von unserem Stadtvertrauensobmann Mr. Gottlieb Burits repräsentiert. Mr. Burits führt seit kurzer Zeit ein Restaurant. Seine neue Adresse lautet: Gottlieb Burits, 321 Huntington Park, Rockledge/Pa. 19111. Phone: (Home) 215-ES-94465, (Restaurant) 215-ES-99902.

Heimatbesuch aus Vancouver



Die Familien Wailand und Czetti vor dem Abflug (Vancouver Airport) in die alte Heimat. — Es war ein schöner Urlaub. Sie wollen wiederkommen. Sie wissen, daß die Heimat wartet, und daß sie sich auf die B. G. auch in der Ferne immer verlassen können.

Sie fliegen immer wieder mit der B. G.



George und Rose Marie Parvell (Tochter von Mina Schulok — sie war schon wiederholt mit der B. G. auf Heimaturlaub!) mit ihren beiden Tanten Rose Horvath und Martha Koger und den beiden Cousins Silvia und Günther (Mischendorf) und Dir. Paul Stelzer bei der Ankunft in Schwechat.

Liebe Mitglieder, liebe Landsleute in der Ferne!

Das Weihnachtsfest steht wieder vor der Tür. Weit in der Welt zerstreut feiern unsere Landsleute dieses Fest. Es ist das Fest der Freude, stillen Einkehr und schönen Gedenkens. So verbinden sich mit dem Gedanken an das Weihnachtsfest viele schöne Kindheitserinnerungen. Die Burgenländische Gemeinschaft, die die große Familie der Burgenländer in aller Welt ist, verbindet dieses Fest auch mit dem Gedanken des Schenkens, denn Schenken bedeutet die größte

Freude im Leben. Wir wollen nicht nur unseren Kindern an diesem hohen Festtage Freude bereiten, sondern auch uns selber durch eine nette Tat oder ein liebes Wort. Unser weltweiter Verein hat ja das Schenken als Leitmotiv. Wir wollen deshalb besonders zu Weihnachten füreinander da sein!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen und Euren Familien ein recht gesegnetes Weihnachtsfest

Euer

Julius Gmoser
Präsident der B. G.

Erfreuliche Briefzeilen!

Sg. Herr Präsident!

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aussprechen für die schönen Urlaubsreisen im Rahmen der B. G. Besonders hervorheben möchte ich die Romreise: Überall schöne Unterkünfte und gute Verpflegung. Ich würde jedem amerikanischen Touristen diese Reise empfehlen.

Das war mein schönster Urlaub! Ich will hoffen, daß es nicht mein letzter war.

Mit den besten Grüßen
Mrs. Anna Alsen
Yorktown Hts. Y. N. 10598

Österreich in der EWG

(European Trade association)

Von Univ.-Prof. Dr. Anton Tautscher

Mit dem 1. Oktober ist Österreich auf Grund der Zwischenverträge mit der EWG und der Europäischen Montanunion in den Zoll- und Wirtschaftsbereich der EWG einbezogen worden. Ein Ereignis großer Bedeutung! Gehen doch rund 40 Prozent unseres Exportes in die EWG-Länder und kommen doch im Import ebensoviel Prozent von dort. Der Export von Agrarprodukten beträgt sogar den doppelten Prozentsatz. Durch den Interimsvertrag mit der EWG ermäßigen sich die gegenseitigen Zollsätze für manche Waren um 30 Prozent. Für manche Waren, man nennt sie sensible Waren, wie für Eisen, Stahl und Papier, verbleiben aber auch weiterhin die alten Zollsätze bestehen.

Österreich hat mit sieben Millionen Einwohnern einen kleinen Markt zu versorgen. Mit dem Eintritt in den großen Markt der EWG wird der neue Absatzsog für manche österreichische Wirtschaftszweige eine Strukturveränderung im Erzeugungsprogramm bringen. Dies bewirkt naturgemäß Umstellungen in den Erzeugungsanlagen, wofür neue und oft sogar erhebliche Investitionen erforderlich sein werden. Deshalb gibt es ja auch schon entsprechende Verhandlungen über die notwendigen Investitionsbegünstigungen.

Unsere Industrie mußte bisher wegen des verhältnismäßig kleinen Marktes und trotz des beachtlichen Exportes ein vielfältiges Produktionsprogramm entwickeln, um aus der Summe der abgesetzten Waren eine günstige Kapazitätsnutzung der Anlagen zu erreichen. Dies wird sich voraussichtlich verändern, weil einzelne Industrieunternehmen durch eine Spezialisierung im kostenbegünstigten Erzeugungsverfahren zur Verkleinerung des bisherigen Erzeugungsprogramms kommen müssen. Diese Umstellungen werden da und dort Kapitalinvestitionen erfordern. Nach solchen Umstellungen kann unsere Industrie, die sich bisher schon in höheren Zollsätzen bewährte, einer günstigen Entwicklung entgegensehen.

Das österreichische Handwerk hat am EWG-Markt gute Chancen, weil es in vielen Ländern wegen der zu nastigen Industrieentwicklung kaum noch ein nennenswertes Handwerk gibt. Da die Wirtschaftsentwicklung in den EWG-Ländern eine rasche Wohlstandssteigerung brachte und weiterhin bringen wird, wird die Nachfrage nach handwerklich-individuell gefertigten Waren stärker werden. Eine unerläßliche Voraussetzung für die Nutzung der günstigen Chancen wird allerdings die Schaffung einer Absatzorganisation für die Hand-

werker etwa nach dem Modell des Exportringes sein, weil die einzelnen Handwerker aus sich allein den großen, unübersichtlichen und fremden Markt nicht betreuen können.

Der Handel hat durch den Zugang Österreichs zur EWG gute Chancen, wenn auch neue Bedrängnisse auftreten werden. Auf dem großen Markt vom Nordkap bis Catania und von Wien bis Manchester steht dem Handel ein Warenangebot von mannigfacher Fülle mit größeren Preisdifferenzen zur Verfügung. Aus dieser Fülle die brauchbaren Chancen aufzuspüren, wird die neue Aufgabe der Kaufleute sein, damit sie ihren Kunden ein entsprechend günstiges Sortiment bieten können.

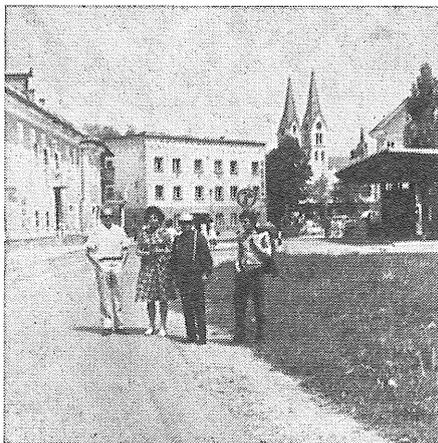
Nach kurzer Zeit wird man gewiß auch bemerken, daß die bisher fremden Kaufleute in Österreich zusätzlichen Absatz suchen werden. Mehrere der Vorreiter, die es schon gibt, werden sich nunmehr auszudehnen versuchen. Dadurch wird die Konkurrenz da oder dort stärker sein. Alsbald wird man wieder sehen, daß dieses

neue Angebot nicht allzuweit vom bisher in Österreich üblichen liegen wird. Dadurch wird die Struktur des österreichischen Handels in der Weise beeinflusst werden, daß die Warenhausunternehmen mehr Massenwaren führen und die Detailhandelsgeschäfte noch weiter spezialisiert und im Umgang mit den Kunden noch persönlicher werden müssen.

Die Landwirtschaft hat aus dem Interimsvertrag keine Begünstigungen zu erwarten, obwohl gerade sie die Kommunikation mit der EWG am nachdrücklichsten und immer vertrat. Im weiteren Verlauf werden aber auch die in der EWG schon seit je üblichen, weil notwendigen Erleichterungen für die Landwirtschaft in Österreich zu erwarten sein. Warum sollte dieser Wirtschaftszweig von der neuen Entwicklung ausgeschlossen bleiben?

Für all die genannten Gegebenheiten, Maßnahmen und Chancen wird nun wieder die schöpferische Unternehmerleistung von besonderer Bedeutung sein. Die staatliche Wirtschaftspolitik aber wird so rasch wie möglich die erforderlichen Investitionserleichterungen für die notwendigen Umstellungen zur Verfügung stellen müssen, damit die „Europareife“ allenthalben erreicht werden kann.

Altlandeshauptmann Wagner in Gottschee



„Ja, von Gottschee habe ich schon in der Schule gelernt, war aber nie dort“, sagte vor einiger Zeit Altlandeshauptmann und Ehrenpräsident der Burgenländischen Gemeinschaft Johann Wagner zu einem Gottscheer Landsmann, der schon des öfteren an den alljährlichen Auslandsburgenländertreffen im Burgenland teilgenommen hat. Nach einem freundlichen Gespräch einigte man sich auf einen Termin, nach Gottschee (heute Kočevje) zu fahren. Gottschee (Stadt und Land) war bis zum Jahre 1920 Herzogtum im Kronland Krain und bildete im südlichen Teil mit dem Flusse Kulpa die Grenze zwischen Österreich und Ungarn (Kroatien). 1928

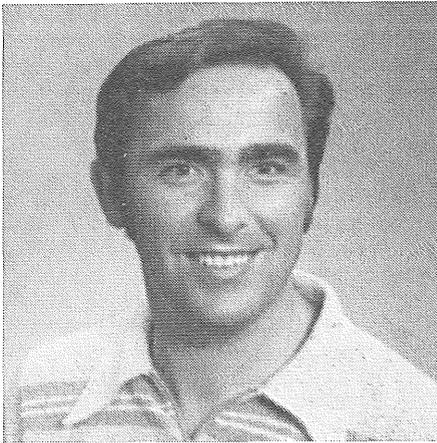
starb der letzte Herzog. Den Nachkommen der Fürsten und Grafen Auersperg wurden unter dem Königreich Jugoslawien, in das Gottschee nach dem 1. Weltkrieg einverleibt wurde, der Titel Herzog nicht mehr verliehen. Die Besitzungen der Auersperger waren riesig. Sie betrug mehr als 20.000 Hektar, vorwiegend Wald mit einigen großen Sägewerken. Noch im Königreich Jugoslawien wurde der größte Teil verstaatlicht. Heute leben die Nachkommen dieses Adelsgeschlechtes in aller Welt verstreut und es erging ihnen genauso wie den Gottscheern: Sie mußten ihre Heimat verlassen. Auf unserem Bilde sehen wir Altlandeshauptmann Johann Wagner mit seiner Tochter und dem Schwiegersohn, dem Abgeordneten zum Österr. Nationalrat, Ing. Gradinger u. Sohn, bei einem Spaziergang durch die Stadt Gottschee. Im Hintergrund die doppeltürmige Kirche, die den 2. Weltkrieg ohne wesentliche Folgen gut überstehen konnte.

V. Stalzer

Kleines Häuschen

mit Garten für Sommeraufenthalt im Burgenland zu kaufen gesucht. Zuschriften an Martin Schnell, 8950 Stainach.

Neuer Mitarbeiter der B. G. in Emmaus, Pa., USA



Günther Decker (geb. 1941, in Königsdorf), 1961 nach Allentown ausgewandert, verheiratet, Tischler, derzeit beschäftigt bei „Knoll International“, wohnhaft in Emmaus/Pa. 18049, Chestnut Street 843, Tel. 967-4593 (abends ab 7.00 Uhr) hat sich bereit erklärt, als Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft in Emmaus tätig zu sein. Landleute wendet

Euch in Angelegenheiten der Burgenländischen Gemeinschaft in seinem Bereich an ihn, er wird Euch gerne in allen Angelegenheiten beratend zur Seite stehen.

Zum erstenmal in Amerika



Aloisia Dolejsi aus Wien XII flog am 17. Juli 1972 mit der Burgenländischen Gemeinschaft zu ihrer Tochter nach Columbus, Ohio. Es war ihr erster Flug. Sie wurde von ihrer

Tochter sehnsüchtig erwartet. Hier im Bild kurz vor dem Abflug in Schwechat. Frau Dolejsi mit ihrer in Wien lebenden Tochter Liselotte grüßt mit diesem Bild besonders ihre Tochter Sieglinde Mochar in den USA und dankt für den unvergeßlich schönen Aufenthalt.

Neue Raiffeisenkasse in St. Michael



Am 9. Juli 1972 wurde das neue Raiffeisenkassengebäude in St. Michael im feierlichen Rahmen seiner Bestimmung übergeben.

Die Auslandsösterreicher tagten

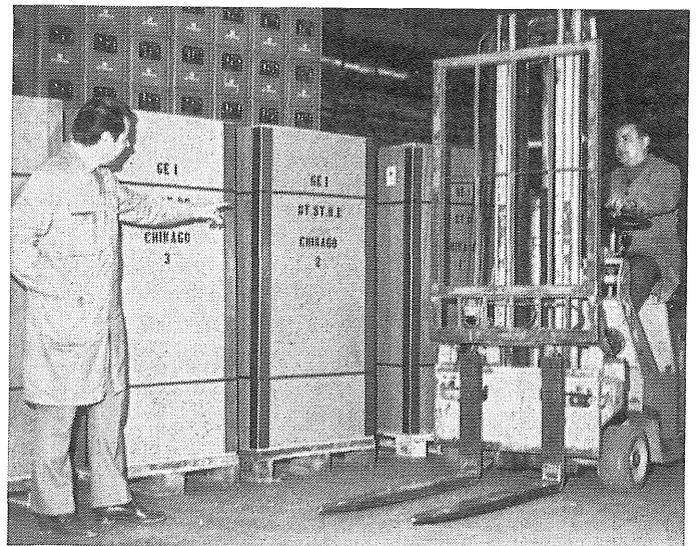


Tagung des Weltbundes der Auslandsösterreicher am 9. September 1972 in Krems a. D. Prof. Dujmovits, der Organisationsreferent der B. G., mit Mitarbeitern und Freunden aus der Schweiz: Ernst Krell mit Frau (St. Gallen) und Szabo (St. Gallen).

„Güssinger“-Mineralwasser nach Amerika

Die Güssinger Mineralwasser A. G. hat Donnerstag, den 5. Oktober 1972, den ersten Amerika-Export abgefertigt. Die Kisten mit dem burgenländischen Spitzenmineralwasser werden mit der m/s „Zakopane“ am 12. Oktober den Hafen von Hamburg in Richtung Chicago verlassen. Voraussichtlich wird das Schiff am 2. November in Chicago eintreffen. Als Exporteur zeichnet die Firma Stanley Stawski Distributing Co. Inc., 1136 N. Ashland Ave, Chicago, Ill. 60622, die sich nicht zuletzt auf das Drängen vieler Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft entschlossen hat, den Export durchzuführen. Für die erste Sendung wurde

bewußt die vertraute österreichische Flasche mit einer den amerikanischen Bestimmungen entsprechenden Zusatzetikette gewählt. Auf diese Weise soll allen jenen, die das „GÜSSINGER“ aus der Heimat kennen, das burgenländische Wasser in den Regalen der Kaufhäuser ins Auge springen. Für alle weiteren Lieferungen wird natürlich an eine besondere Amerika-Aufmachung gedacht. Damit hat die im Jahre 1956 gegründete Firma einen neuen wesentlichen Schritt hinsichtlich ihrer Absatzpolitik getan. Nach Konsolidierung auf dem österreichischen Markt — Absatzsteigerung der letzten zwei Jahre 50 Prozent — soll nun in Amerika, aber auch im Nahen Osten und nicht zuletzt in europäischen Nachbarländern, eine internationale Verbreitung erfolgen. Über den kommerziellen Erfolg hinaus wird damit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze geleistet.



Das Bild zeigt Produktionsleiter Kurt Landauer, Sulz b. Güssing, bei der Abfertigung der 1. Sendung.

CHRONIK DER HEIMAT

BAD TATZMANNSDORF: Der Kulturreferent der Nibelungenstadt Pöchlarn, Stadtrat Fritz Platzer, ein ständiger Kurgast in Bad Tatzmannsdorf, bereitete mit dem Auftreten des bekannten Burgenländisch-kroatischen Folkloreensembles „Kolo Slawuj“ unter Leitung des Hauptschullehrers Mirko Berlawkovich aus Großwarasdorf einen unvergeßlichen Abend.

BERNSTEIN: Josef Schranz, der (holz-)schnitzende Gasthofwirt aus dem bayrischen Murnau, aus Bernstein stammend und immer wieder dorthin zurückkehrend, erhielt die Ehrenbürgerschaft des Fremdenverkehrsortes verliehen. Landeshauptmann Kery hielt die Festansprache; Bürgermeister Rehling und Vizebürgermeister Meichenitsch hielten weitere Lobesreden, die Trachtenkapelle Rechnitz und der Gesangverein Bernstein umrahmten den Festakt.

BURGAUBERG: Werner Hubmann vermählte sich mit Gitta Gassner. — Im Alter von 57 Jahren starb Johann Loipersböck.

DEUTSCH-BIELING: Theresia Pail, Nr. 15., starb 88 Jahre alt, und Johann Garger, Nr. 23, 77 Jahre alt.

DEUTSCH-KALTENBRUNN: Anna Erkinger, die Gattin von Ök.-Rat Erkinger, starb im 56. Lebensjahr. Im Alter von 91 Jahren starb Franz Pelzmann, Nr. 193. Im 51. Lebensjahr starb Anna Fracher, Nr. 22. Franz Karner, Nr. 125, starb im 70. Lebensjahr.

DOIBER: Maria Sampt vollendete ihr 70. Lebensjahr.

DÖRFL: Hans Stojetz und Elfi Krug schlossen den Bund der Ehe.

DRASSBURG: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Anna und Franz Tobler, Hauptplatz 11, und Maria und Josef Vukovich.

D-TSCHANTSCHENDORF: Theresia Tamedl, Nr. 159, starb 78 Jahre alt. — Waltraud Holzer, Nr. 93, schloß mit Johann Nikitscher aus Heiligenkreuz die Ehe.

EBERAU: Die Eheleute Josef und Josefine Kristian feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

ELTENDORF: Im neuerbauten Gemeindehaus wurde Mitte Oktober der Betrieb begonnen. Die Weihe dieses Hauses wird erst im nächsten Jahr vorgenommen werden.

EISENSTADT: Gottfried Savanjo, Friseurmeister aus Eisenstadt, österreichischer wie internationaler

Preisträger, errang bei der Weltmeisterschaft der Figaros 1972 in Barcelona eine Bronzemedaille für Österreich.

FRANKENAU: Im 68. Lebensjahr starb Johann Dörner.

GAAS: Maria Stangl schloß mit Johann Richter aus D-Tschantschendorf die Ehe. Johann Trippel und Erna Kedl aus Steinfurt vermählten sich.

GLASING: Maria Rambeck, Nr. 9, starb 90 Jahre alt.

GRITSCH: Theresia Preininger feierte ihren 70. Geburtstag.

GÜTTENBACH: Ida Radakovits, Nr. 63, und Josef Fenus, Nr. 88, schlossen die Ehe.

GROSSMÜRBISSCH: Die Näherin Maria Klucsarics und Erwin Weinhofer aus Kukmirn schlossen den Bund fürs Leben.

GROSSPETERSDORF: Heinz Probst, Direktor der Saniped Ges. m. b. H. in Großpetersdorf, setzte nachahmenswerte Tat: in seinem Unternehmen wird eine große Zahl von Personen beschäftigt, die nicht in der Lage ist, vollwertige Arbeit zu leisten. Diese soziale Einstellung gerade in der heutigen Zeit verdient besondere Erwähnung.

GÜSSING: Es starben: Josef Fandl, Nr. 52, 64 Jahre alt; Johann Genger, Nr. 3, 81 Jahre alt; Maria Kosits, Nr. 387; Franz Schalk, Nr. 22, 88 Jahre alt; Franz Jandrasits, Nr. 134, 71 Jahre alt.

HEILIGENBRUNN: Eine Studentengruppe des Instituts für Kunstgeschichte und Denkmalpflege an der Technischen Hochschule in Wien befaßt sich mit dem Kellerviertel von Heiligenbrunn. Damit soll eine umfassende Bestandsaufnahme dieses kulturgeschichtlich wertvollen Ensembles strohgedeckter Keller erfolgen, und gleichzeitig die Grundlage für Adaptierungen erarbeitet werden, die sowohl für die Kellereiwirtschaft als auch für den Fremdenverkehr erforderlich sein werden.

HEILIGENKREUZ: Werner Johann Rosenecker, Nr. 257, und Josefine Gollinger, Nr. 269, schlossen den Bund fürs Leben. — Im Alter von 64 Jahren starb Johann Schaberl, Nr. 75. — In der Grenzlandhalle in Heiligenkreuz fand ein Fest, verbunden mit einer Weinkost, statt.

HENNENDORF: Im Alter von 64 Jahren starb August Weber.

JABING: Die Ehepaare Rudolf und Pauline Baldasti, Jabing 71, und Michael und Johanna Baliko, Jabing 263, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

JENNERSDORF: Filmproduzent Bert Klettner, der mütterlicherseits aus St. Martin-Eisenberg stammt und teilweise seine erste Kindheit dort verbracht hat, zeigte im Kino Jennersdorf seinen Farbfilm „magic graz“. Dieser Kurzfilm wurde im Auftrag des Fremdenverkehrsreferates der Landeshauptstadt Graz wegen ihrer architektonischen und landschaftlichen Schönheiten hergestellt. Prominente Persönlichkeiten wirken mit, wie Operettenkomponist Prof. Robert Stolz, Musikdirektor Dr. Karl Böhm, der Forschungsreisende Prof. Heinrich Harrer, Rennfahrer Jochen Rindt u. a. Bei der Gestaltung des Filmes, der eine Art filmische Hymne darstellt, wurden in Bild- und Klangfolge völlig neue Wege beschritten. Bert Klettner erhielt für den Film mehrere Auszeichnungen. Im Jänner — Februar 1973 wird „magic graz“ unseren Landsleuten drüben in USA gezeigt.

JOIS: Im Wohnhaus des Friedrich Ehrenreiter in Jois brach ein Brand aus, dem das Dach zum Opfer fiel. Als Brandursache wird eine schadhafte Lichtleitung angenommen.

JORMANNSDORF: Im 83. Lebensjahr starb Schuldirektor i. R. Michael Karner.

KROBOTEK: Vor kurzem brannte die Strohtriste des Besitzers August Werner, Krobotek 57, ab. Die Brandursache konnte bisher noch nicht geklärt werden.

KROTTENDORF: Der Maurer Ernst Horvath aus Oberwart und Erna Weber, Nr. 8, schlossen die Ehe.

KR-TSCHANTSCHENDORF: Anna Klucsarits, Nr. 13, starb 62 Jahre alt.

KÖNIGSDORF: Dem Volksschulhauptlehrer Friedrich Mühl an der Volksschule Eltendorf, Ortsteil Königsdorf, wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel Schulrat verliehen.

KULM: Ida Rudy schloß mit Johann Paul aus Woppersdorf die Ehe.

KUKMIRN: Reinhold Fiedler, Nr. 11, und Gerlinde Steiner, Nr. 24, schlossen die Ehe. — Das Ehepaar Roka und Rudolf Zotter, Kukmirn Nr. 139, feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

LUTZMANNSBURG: Im Alter von 71 Jahren starb Rudolf Weitz.

MARKT NEUHODIS: Im Alter von 86 Jahren starb Stefan Litz.

MARKT ALLHAU: Den 90. Geburtstag beging Theresia Pfeiler aus Markt Allhau.

MARZ: Im 96. Lebensjahr starb Elisabeth Schmidl.

MOGERSDORF: Der Bäcker-geselle Reinhard Hermann Willi und die im Gastgewerbe tätige Maria-Luise Paukowitz, Nr. 22, schlossen die Ehe. — Landeskonservator Doktor Berg beriet kürzlich mit dem Vorstand des Schloßvereines über die Errichtung eines Heimatmuseums. Ein über 200 Jahre alter „T-Stadel“ soll vom derzeitigen Standort abgetragen und auf dem Schloßberg formgerecht wieder aufgebaut werden. Darin soll zunächst ein Heimatmuseum untergebracht werden.

MOSCHENDORF: Der Schuhmachermeister i. R. Franz Müllner starb im Alter von 64 Jahren.

MÜHLGRABEN: Einen Kieferbruch zog sich der 16jährige Tischlerlehrling Helmut Friedl aus Mühlgraben bei einem Arbeitsunfall in der Werkstätte seines Lehrherrn Adolf Winkler in St. Martin an der Raab zu.

NEUBERG: Stefan Knor, Nr. 192, starb 79 Jahre alt. — Anna Kulovits, Nr. 53, und Anton Baumgartner aus Neudauberg schlossen die Ehe.

NEUHAUS A. KLB.: Der Bundespräsident hat Volksschuldirektor Franz Reisinger für sein verdienstvolles Wirken zum Oberschulrat ernannt. — Maria Uitz, geb. Weber, Nr. 2, starb im Alter von 85 Jahren. Anton Ehrhitz, Nr. 115, starb im Alter von 81 Jahren.

NEUMARKT A. D. R.: Horst Horl und Ingeborg Schmidt, beide aus Neuhaus, schlossen den Bund der Ehe. — Das Bauernhaus Nr. 11 soll in seiner ursprünglichen Form als Kulturdenkmal und Beispiel bäuerlicher Kunst erhalten werden. Der Besitzer will das Haus in seiner originalen Erscheinung bis in die Einzelheiten (Strohdach, Holzbalkendecke, Scheune, Stall usw.) konservieren. Das Haus soll unter Denkmalschutz gestellt werden.

NEUMARKT: Es starben: Franz Biribauer, 84 Jahre alt; Lorenz Thieß, 74 Jahre alt; Christine Schütz, 91 Jahre alt.

NEUHAUS: Am Bau der neuen Hauptschule in Neuhaus am Klausenbach wird mit Hochdruck gearbeitet.

OBERWART: Stefan Csencsits und Regina Mahr schlossen die Ehe. — Im Alter von 53 Jahren starb Ludwig Tölly.

OBERBILDEIN: Angela Zenz und Josef Jandrasits vermählten sich.

OLLERSDORF: Erna Kranz und Alfred Zahradnik schlossen die Ehe.

OLBENDORF: Cäcilia Heschl feierte ihren 77. Geburtstag. — Gustav Csar und Renate Ivancsits aus Ollersdorf schlossen den Bund der Ehe.

OBERPULLENDORF: Am 14. November starb im 66. Lebensjahr Kammerrat Paul Blaguss sen. Paul Blaguss ist der Seniorchef des bekannten Reisebüros und Autobusunternehmens Blaguss in Oberpulleendorf, mit dem auch die B. G. eng zusammenarbeitet.



RUST/SEE: Im Alter von 74 Jahren starb Johann Jagschitz.

RUDERSDORF: Der Betriebsselektiker Alfred Knebel ehelichte vor kurzem die Friseurin Edith Kogelmann aus Neusiedl b. G.

SAUERBRUNN: Maria Füllenhals starb im 67. Lebensjahr.

SUMETENDORF: Josef Gratzer, Nr. 23, starb 76 Jahre alt.

SCHÜTZEN/GEB.: Franz Brantl starb im Alter von 65 Jahren.

ST. MARTIN A. D. R.: Der Tischlermeister Adolf Winkler und Adele Bryner schlossen den Bund der Ehe.

ST. ANDRÁ: Maria Ebersdorfer starb im Alter von 74 Jahren.

STEINRABEN: Bei einem Verkehrsunfall starb Willibald Sauerzopf, Nr. 22, 17 Jahre alt.

TOBAJ: Richard Klepeisz vermählte sich mit Ilse Molnar aus Oberwart.

UNTERBILDEIN: Johann Mittl starb im Alter von 65 Jahren und Maria Kraxner im Alter von 87 Jahren.

WELGERSDORF: Unser langjähriges Mitglied Rosalia Dorner, Welgersdorf 77, vollendete am 17. Jänner ihr 60. Lebensjahr. Herzlichen Glückwunsch!

ZÄHLING: Johann Weber, Nr. 77, starb im Alter von 81 Jahren.

Aus dem Nachbarland Steiermark

FÜRSTENFELD: Eine außerordentlich gute Geschäftsentwicklung hat die Volksbank Fürstenfeld zu verzeichnen. Mit 30. September 1972 erreichte die Bilanzsumme bereits 93 Millionen Schilling. Der Zuwachs beträgt seit 1971 allein 23 Millionen Schilling oder 33 Prozent. Das Einlagengeschäft hat eine besonders erfreuliche Entwicklung genommen. So erhöhten sich die Einlagen im gleichen Zeitraum um mehr als 40 Prozent, während die Ausleihungen um 35 Prozent gestiegen sind. Die Volksbank von Fürstenfeld hat einen Mitgliederstand von 4000.

Die Mitglieder der Stadtgruppe Fürstenfeld des Rentner- und Pensionistenbundes haben für den Bau des Altenheimes in der Stadt Fürstenfeld über 100.000 Schilling gespendet.

Das wohl seltene Fest der Goldenen Hochzeit konnten die Familien Franz und Karoline Schlagenhafen sowie Johann und Maria Zarka feiern. Herr Bürgermeister Dr. Rudolf Maier suchte die Jubelpaare persönlich auf, gratulierte denselben und überreichte Ehrengeschenke, die für diesen Ehrentag vorgesehen waren.

Am Staatsfeiertag kamen dem Rufe der Stadtgemeinde und deren Sportverbände, sich am Fit-Marsch zu beteiligen, rund 400 Personen nach.

Die silberne Mitarbeitermedaille mit Diplom von der Handelskammer Steiermark wurde vor kurzem im Rahmen einer Feier an Franz Guschlbauer für seine 35jährige Mitarbeit bei der Firma Karl Faix überreicht.

LOIPERSDORF: Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung wurde der Landwirt Ludwig Radl (57) in Steinberg zu Grabe geleitet.

FEHRING: Drei Verletzte gab es bei einem Verkehrsunfall, weil der Dachdecker Walter Pammer, 24, aus Fehring mit seinem Pkw ins Schleudern geriet und in den Straßengraben fuhr.

HATZENDORF: Die landwirtschaftliche Fachschule erhält einen Zubau zum Klassentrakt. Die Baumeisterarbeiten wurden bereits gegeben.



Aus der alten Heimat

Klagenfurt hat seinen Lindwurm wieder



Beinahe ein Jahr mußten die Klagenfurter auf ihr Wahrzeichen, den Lindwurm, warten. Er wurde nicht nur von den Klagenfurtern vermißt, sondern auch von vielen Fremden. In den Sommermonaten bevölkern viele Gäste die Landeshauptstadt Kärntens. Gewiß waren auch Burgenländer unter ihnen, die heuer vergebens den Lindwurm suchten. Der Neue Platz war mehr als ein Jahr Baugrube, wurde doch dort eine zweistöckige Tiefgarage gebaut. Seit September steht nun der Lindwurm wieder auf seinem gewohnten Platz und wird von den Heimischen wie auch von den Gästen der Landeshauptstadt gerne gesehen.

Der Lindwurm

Die Sage erzählt, daß im sumpfigen Gelände östlich des Wörther Sees in alten Zeiten ein grausiges Ungetüm hauste. Immer wieder verschwanden Rinder von den Weiden und einsame Wanderer, die sich in jener unwirtlichen Gegend verirrt hatten, kamen nie an ihr Ziel. Wie dem auch sei, der Lindwurm und Klagenfurt gehören einmal zusammen, denn schon das älteste Wappen Klagenfurts, es stammt aus dem Jahre 1287, zeigt den Lindwurm mit ausgebreiteten Flügeln. Und eigenartig mutet es an, daß im Jahre 1353 in der „Lindwurmgrube“ nördlich von Klagenfurt ein Drachenschädel gefunden wurde. Er wurde 1840 als Schädel eines Wollnashorns erkannt und befindet sich im Museum in Klagenfurt. Wenn wir nun auch begründeterweise annehmen, daß die Sage erst nach der Auffindung dieses

Schädels entstanden ist, so ist das erste Wappen mit dem Lindwurm doch rund 70 Jahre älter!

1590 schuf Ulrich Vogelsang das steinerne Wahrzeichen, den Lindwurm. 1663 wurde die vollständige Anlage, nämlich Herkules und der Brunnen, auf dem Neuen Platz errichtet. Wie oft mag dieses Bild um die Welt gegangen sein!

Bald über 80.000 Einwohner

Zur Zeit hat Klagenfurt rund 72.000 Einwohner. Diese Zahl wird bald einer größeren weichen müssen, weil nach der Eingemeindung von Randbezirken die Einwohnerzahl ab 1. Jänner 1973 über 82.000 betragen wird. Über 15.000 Menschen pendeln täglich zur Arbeit nach Klagenfurt. Es haben sich in den letzten Jahren mehrere Betriebe in Klagenfurt niedergelassen, so das große Radio- und Tonbandgerätewerk Philips. Nach den Berichten des Statistischen Zentralamtes von Wien hat Klagenfurt die zweithöchste Motorisierungsdichte von Österreich. An erster Stelle liegt Salzburg mit 265 Personenkraftwagen pro 1000 Einwohner, Klagenfurt 243. Seit Juli 1972 verbindet Klagenfurt und Villach eine wunderbar angelegte Autobahn. Die Trasse dieser Autobahn läuft „oberhalb“ der Fremdenverkehrsorte Krumpendorf, Pörschach u. Velden. An besonderen Stellen sind Rastplätze angelegt, sodaß der Benützer dieser Autobahn von diesen Parkplätzen einen herrlichen Überblick über den Wörther See hat. V. Stalzer

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

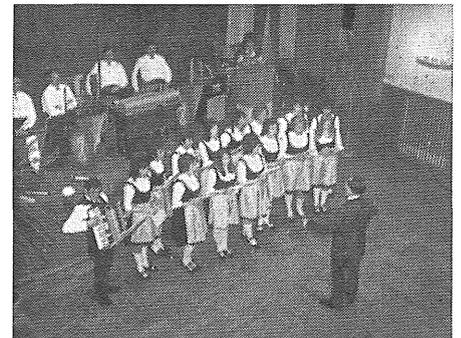
7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Der Großmürbischer Mädchenchor in Graz

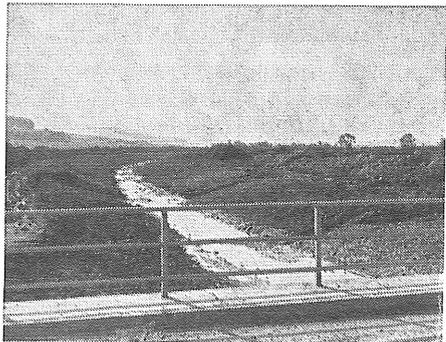


Im Hubertussaal der Brauerei Puntigam in Graz fand ein Heimatabend der Bgld. Landsmannschaft in der Steiermark statt. Als Gastchor trat der Mädchenchor Großmürbisch unter der Leitung von Schuldirektor Theodor Prenner auf. Der Chor sang burgenländische Heimatlieder von Rita und Theodor Prenner. Besonderen Beifall fanden Theresia Eitler und Anni Sommer mit ihrem Duett. Die Musiklehrerin Christine Bundschuh las Mundartgedichte bgl. Autoren. Die Tanzgruppe der Donauschwaben und die Gruppe der Landsmannschaft brachten Volkstänze zur Aufführung. Es war ein gut gelungener und schöner Abend. Im Hintergrund des Bildes die Rio-Band aus Jennersdorf.

Bundestagung der Pfadfinder Österreichs im Burgenland

Über Einladung des burgenländischen Landesfeldmeisters der Pfadfinder, Dr. Steflitsch, fanden die Bundeskorpsleitungssitzung und der Bundestag der Pfadfinder Österreichs von 20. bis 21. Oktober 1973 in Oberwart statt.

Die Strem wird reguliert



(Blick gegen Norden). Von der ungarischen Grenze bis St. Michael sind die Arbeiten fertiggestellt. Die Überschwemmungsgefahr ist gebannt.

Neues Buch von Anny Polster

Anny Polster wurde 1924 in Müllendorf geboren und ist dort auch wohnhaft. Nach der Hauptschule besuchte sie die Handelsschule und ist seit 1940 Angestellte in Eisenstadt. Veröffentlichungen seit 1953 in österreichischen und deutschen Zeitungen. Rundfunksendungen mit einem Reisebericht und zeitnahen Themen sowie drei Burgenland-Stunden. Preisträgerin auch eines Preises von Borkum, Inhaberin der „Goldenen Medaille für Verdienste um das Land Burgenland“.

Nach den beiden Lyrik- und Prosa-Bänden „Zug der Zeit“ und „Die Glaur“ ist nun im Verlag Ernst & Georg Horvath in Eisenstadt das dritte Buch „Tag um Tag“ erschienen. Es ist wieder nach dem ersten Gedicht benannt und soll stellvertretend für den Inhalt besagen, daß jeder einzelne Mensch Tag um Tag Erlebnisse hat, von denen manche unvergessen bleiben. Der Band enthält 16 Gedichte, 13 Aphorismen, 20 Kurzgeschichten (davon 5 in Mundart) und 5 Reiseberichte. Das Vorwort hat wieder Oberstudienrat Prof. Paul Rauchbauer

geschrieben, die Illustrationen stammen von Amratsrat Julius Fuith.

Auch im neuen Buch von Anny Polster kommt der interessierte Leser in jeder Weise auf seine Rechnung. Offenherzig und menschlich sympathisch ist die Ausdrucksweise sowohl in Hochsprache, wie auch im Dialekt. Nirgends gibt es Beschönigungen. Die Autorin bedauert zwar die zunehmende Kontaktarmut wie etwa in ihrem aufriittelnden Artikel „Noch ist es nicht zu spät...“, ist aber gleichzeitig bestrebt, im Zeitgenossen in erster Linie den Menschen zu sehen und Vorurteile zu vermeiden. Die Prosa „Eine kleine Geste nur...“ bestätigt die Notwendigkeit des Hineinpfehlens in see-

lischen Tiefstand mit dem Fazit: Konflikte verringern sich nicht, solange der Wille zum Verstehenwollen nur dürftig vorhanden ist oder gar fehlt. Brillant sind neben den Aphorismen auch die Gedichte, gefühlsbetont, kurz und doch vielsagend. Altburgenland lebt in den Dorfgeschichten: Unbeschwert, zufrieden, nicht überempfindlich und auch nicht kleinlich. Treffende Zeitbilder sind die Erzählungen aus der Kindheit. Die plastisch geschilderten Reiseindrücke von der Nordsee, von Teneriffa, Tunesien, Rhodos und Kleinasien sind hervorragend aufgelockert durch heitere Begebenheiten. „Tag um Tag“ — ein willkommener Gast bei jung und alt.



Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/2595 Telex 017-795

Büro Wien 4., Karlsgasse 16, Tel. 63-33-65 u. 65-65-85

Der Sonne entgegen - Träume werden wahr...

OSTAFRIKA ab S 8450.—, THAILAND ab S 9100.—,
CEYLON ab S 9100.—, WESTAFRIKA ab S 7150.—,
SÜDAMERIKA ab S 10.180.—, TAHITI ab S 14.670.—,
MEXICO ab S 9760.—

Sowie Winterarrangements im In- und Ausland ab
S 300.— pro Woche.

SYLVESTER IN BUDAPEST ODER AM BALATON
30. 12. bis 1. 1. 1973 S 930.— plus Visum

Auskünfte und Buchungen bei Blaguss Reisen

Flugteilnehmer Flug 6 vom 5. Juli 1972

Fortsetzung

Baumann Marion und Maria	bert, Josef, Beverly und Josef	Mifsud Mary und Stephen	Skrapits Gisela
Borhi Frank, Mary, Rosemarie und Theresia	Hrica Anna	Mittl Stephen	Skrapits Joseph
Chritophersen Mary	Janny John, Ann, Christine, Bernadete und John	Nikl Theresia und Robert	Schmid Edith, Gabriele und Edeltraud
Dragowits Edward, Ella und Anne	Kanyer, John, Nik und Mary	Pammer Caroline	Stanz Peter und Margaret
Fischer Theresia und Brigitte	Kerimoglu Margarete, Erich und Richard	Paukovits Ella	Steineck Georg und Kathie
Fischl Lewis und Irma	Kessler John	Paukovits Frank und Elsie	Steiner Fred und Genoveva
Geosits John und Anna	Koenig Herta und Mark	Perl Wilma	Stubits Elisabeth
Geosits John, Klothilde und Steve	Krautsdorfer Frank und Mary	Raba Mary	Stubits Frank
Gratzer Frank	Kroboth Julius, Helen und Janet	Roberson Frieda	Tapler Elisabeth
Grabler Ida	Kurz Caroline und Rudolf	Rokicki Thaddeus, Mary und Debbie	Teklits Frank, Emma, Frank und Victor
Grossmann Josefa	Lahner Pauline	Rumfield Margaret	Temmel Victor, Ann, Georg und Emery
Hanzl Emil	Magdits Frank und Anna	Schindler Michael und Sophie	Wagner Imre, Hermine und Linda
Jiovenetta Josefina, Her-	Manescu Irene	Seeds Ethel	Weber John, Mrs. Anna, Colleen
	Melzl Mark	Semeliker Frances	
	Mifsud Marlene	Sippl Priska und Diana	
		Skrapits Andrew, Frances, Andrew jr., Michael und Steven	
		Skrapits Anna	

Fortsetzung folgt!

Unterbildein — Goldene Hochzeit

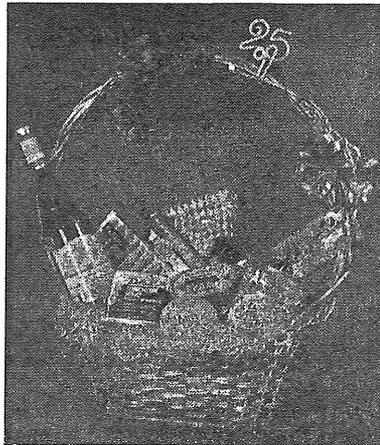


Am 24. Oktober feierten Franz und Franziska Funkel aus Unterbildein 37 im Kreise ihrer lieben Familie ihre Goldene Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurden sie von verschiedenen Seiten geehrt. Die B. G. gratuliert.

Hohes Alter



Christine Kleinschuster, St. Michael 171, feierte ihren 90. Geburtstag. Mit diesem Bild grüßt Sie alle Verwandten in der alten und neuen Heimat.



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!

Weihnachtsgeschenke
Geburtstagsgeschenke
Hochzeitsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 150.— (rund US-Dollar 7.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein von öS 200.— bis öS 550.— (rund US-Dollar 9.- bis US-Dollar 25.-)

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Blumenspenden:

ab US-Dollar 15.—

Geschenkkorb:

mit fruits, cookies, nuts ab US-Dollar 20.— bis US-Dollar 30.—

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden! Unterschrift

NEW YORK

Im Linienverkehr



täglich

Für unsere Passagiere...

LUXEBURG
NEW YORK
LUXEBURG

Flugscheingültigkeit 1 Jahr

einfach	3.894, —	5.192, —
Hin und Rückflug	6.490, —	8.968, —
	OKT/NOV/DEZ JAN/FEB/MARZ APR/MAI/JUNI	JULI AUGUST SEPTEMBER

DC-8 Super Jet

Flugscheingültigkeit 60 Tage

Hin- u. Rückflug / Mindestaufenthalt 22 Tage

NOV. / DEZ. / JÄN. / FEB. / MÄRZ	4.248, —
APRIL / MAI / JUNI und OKTOBER	4.838, —
JULI / AUGUST / SEPTEMBER	6.372, —

LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR

Goldene Hochzeit in Neuberg

Franz und Maria Kulovits, Neuberg 219, feierten die Goldene Hochzeit. Bürgermeister Hartter, Vizebürgermeister Knor und die Gemeinderäte Kühner und Jany erschienen als Gratulanten.

Die glückliche Gewinnerin unseres Amerikafluges freut sich auf Amerika

Die glückliche Gewinnerin unseres Amerika-Fluges, Frau Schwitter Hager, Holdern, 8865 Bilten, Schweiz, hat bei der Amerika-Woche im Sommer des Jahres in Jennersdorf als ersten Preis einen Freiflug Wien — New York — Wien im Rahmen unseres Charterprogramms 1973 gewonnen. Frau Schwitter hat sich über diesen schönen Preis überaus gefreut. Sie ist Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

In allen Reiseangelegenheiten hilft und berät der Reisedienst der B. G.

J. FREE

7474 Edlitz 22, Bgld.
Telefon 03365/20-5-16

Auch Urbersdorf hatte heuer Besuch aus Amerika

John und Frank Meixner waren mit ihren Eltern aus New York auf Besuch gekommen. Eine große Wiedersehensfeier vereinte sie mit ihren Tanten und Onkeln Weber — Meixner. Die Stadtkapelle Güssing untermahlte dieses Fest, das gleichzeitig auch Geburtstagsfeier war, mit fröhlichen Weisen.

Ausflug der Fürstenfelder B. G.

Am 23. September dieses Jahres besuchten die Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft aus Fürstenfeld die Inform 72 in Oberwart. Sie wurden bei ihrer Ankunft vom Kulturreferenten der B. G., Hauptschuldirektor Paul Stelzer, in herzlicher Weise begrüßt. Direktor Stelzer geleitete die Gäste dann durch die Ausstellung, die allgemeine Anerkennung fand.

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENT A CAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2
Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FÜRSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

Dear members and friends!

On October 1, 1972, the Burgenlaendische Gemeinschaft-Auslandszentrale in New York changed their location. We would like you to note that it is now: BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT, Auslandszentrale New York, 1651 — Second Avenue betw. 85th & 86th Street, New York, N. Y. 10028. The new telephone number is: 212-535-7528. It is our great pleasure to serve you as in the past and should you have any questions or require any information we suggest you contact us or better yet come and visit us at our new headquarters. We will be most happy to meet you. Our 1973 flights schedule will be mailed to you in the very near future. Hoping that we may be of service to you, we remain

Respectfully yours,
JOE BAUMANN

Südamerikaflüge 1973 - B. G. Austria (für Mitglieder)

Flug 1: (Wien) – Frankfurt – Rom – Rio – Sao Paulo – Buenos Aires und retour (Kursmaschine).
21. Jänner – 3. März 1973: Flugpreis öS 11.900.– oder US-Dollar 495.–.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt ab Budapest, Wien, Linz, Salzburg und München.

Flug 2: Buenos Aires – Sao Paulo – Rio – Rom – Frankfurt – (Wien) und retour (Kursmaschine).
14. Juli – 26. August 1973, Flugpreis öS 11.900.– oder US-Dollar 495.–.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt für München, Salzburg, Linz, Wien und Budapest. Kinder von 2 – 9 Jahren bei den Flügen öS 9750.– oder US-Dollar 405.–. Kinder bis 2 Jahre zahlen US-Dollar 55.–. Anmeldungen bei den B. G.-Austria Zentralen in den Städten Buenos Aires, Rio, Sao Paulo, Wien und bei der B. G. in Europa (Mogersdorf). Sollten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, verbilligter Gruppenflug!

Weihnachtsflüge 1972/73

für Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, vorbehaltlich Regierungsgenehmigung

Flug 1:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	– retour New York	am 5. Jänner 1973	öS 4675.–
Flug 2:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	– retour New York	am 27. Jänner 1973	öS 4675.–
Flug 3:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	– retour Toronto	am 5. Jänner 1973	öS 5200.–
Flug 4:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	– retour Toronto	am 27. Jänner 1973	öS 5200.–
Flug 5:	ab New York	am 19. Dezember 1972	– retour Wien	am 6. Jänner 1973	US-Dollar 205.–
Flug 6:	ab New York	am 19. Dezember 1972	– retour Wien	am 28. Jänner 1973	US-Dollar 205.–
Flug 7:	ab Toronto	am 19. Dezember 1972	– retour Wien	am 6. Jänner 1973	US-Dollar 222.–
Flug 8:	ab Toronto	am 19. Dezember 1972	– retour Wien	am 28. Jänner 1973	US-Dollar 222.–

Sollten bei den einzelnen Flügen von oder nach den einzelnen Bestimmungsorten 1 Monat vor Abflug nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, so beabsichtigt die B. G. einen verbilligten Gruppenflug (Preis öS 5200.– oder US-Dollar 220.– pro Person) zu organisieren. Verlangen Sie unsere Teilnahmebedingungen. Moderne Jets, 20 kg Freigeepäck, Flughafentaxe separat. Änderungen vorbehalten. Anmeldungen sogleich an die B. G.

Hier abtrennen und einsenden

Datum

Anmeldung

Folgende Personen nehmen am Flug Nr. nach
 Wien
 New York
 Toronto
 Chicago
 Südamerika
 Los Angeles
 am ab teil.

1. Name geb. am Anschrift

2. Name geb. am Anschrift

In Nord-, Südamerika, Europa fahre ich zu: Name: Anschrift:

Besorgung des Besuchervisums durch die B. G.? Ja/Nein

Ich möchte mit dem Bus der B. G. zum Abflug und zur Abholung nach bzw. von Schwechat gebracht werden. Ja/Nein mit Personen. Wir sind Mitglieder der B. G. und haben die Teilnahme und Stornobedingungen anerkannt.

An die
 Burgenländische Gemeinschaft
 A-8382 Mogersdorf, Burgenland, Österreich,
 oder Mr. Joe Baumann, 1651 New York, 2nd Ave.,
 betw. 85th-86th Str., New York, N. Y. 10028

Eigenhändige Unterschrift

Sommerflüge 1973 nach Amerika

(Für Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, vorbehaltlich Regierungsgenehmigung)

Flug 1	ab Wien am 20. 3. 1973	— retour New York am 10. 4. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 2	ab Wien am 16. 4. 1973	— retour New York am 5. 5. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 3	ab Wien am 25. 6. 1973	— retour New York am 21. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 4	ab Wien am 2. 7. 1973	— retour New York am 25. 7. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 5	ab Wien am 10. 7. 1973	— retour New York am 23. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 6	ab Wien am 17. 7. 1973	— retour New York am 14. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 7	ab Wien am 19. 9. 1973	— retour New York am 10. 10. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 8	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 4. 1. 1974	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 9	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 25. 1. 1974	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 10	ab Wien am 15. 6. 1973	— retour Toronto am 13. 8. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 11	ab Wien am 3. 7. 1973	— retour Toronto am 27. 7. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 12	ab Wien am 29. 7. 1973	— retour Toronto am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 13	ab Wien am 7. 7. 1973	— retour Chicago am 4. 8. 1973	Preis pro Person öS 5250.—
Flug 14	ab Wien am 18. 6. 1973	— retour Los Angeles am 17. 8. 1973	Preis pro Person öS 6150.—
Flug 15	ab Wien am 22. 7. 1973	— retour Los Angeles am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 6150.—

Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Flughafentaxen, Abholung und Zubringung von und nach Schwechat separat! Bei Anmeldung à Kto. öS 2500.—. Änderungen vorbehalten!

Your Summerflights 1973 to Europa

Flug 1	ab New York am 26. 6. 1973	— retour Wien am 21. 8. 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flug 2	ab New York am 1. 7. 1973	— retour Wien am 16. 7. 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flug 3	ab New York am 2. 7. 1973	— retour Wien am 13. 8. 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flug 4	ab New York am 5. 7. 1973	— retour Wien am 2. 8. 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flug 5	ab Chicago am 2. 7. 1973	— retour Wien am 13. 8. 1973	Preis US-Dollar 306.—
Flug 6	ab Chicago am 5. 7. 1973	— retour Wien am 2. 8. 1973	Preis US-Dollar 306.—
Flug 7	ab Chicago am 2. 7. 1973	— retour Wien am 30. 7. 1973	Preis US-Dollar 306.—
Flug 8	ab Phila am 15. 8. 1973	— retour Wien am 7. 9. 1973	Preis US-Dollar 285.—
Flug 9	ab Edmonton am 28. 6. 1973	— retour Wien am 15. 8. 1973	Flugpreis durch Mr. Bachner
Flug 10	ab Toronto am 4. 7. 1973	— retour Wien am 28. 7. 1973	Preis US-Dollar 276.—
Flug 11	ab Toronto am 4. 7. 1973	— retour Wien am 15. 8. 1973	Preis US-Dollar 276.—

Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Flughafentaxen und Zubringerdienste separat! Abholung und Zubringung auf Wunsch und nach rechtzeitiger Anmeldung von und zum Flughafen Schwechat durch modernen Bus der B. G. (Burgenland und Westungarn, pro Person US-Dollar 20.—. Kinder bis 9 Jahren haben Ermäßigung. Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für **Wien**: „Burgenländische Gemeinschaft“-Wien, c/o K. Tuschner, 1015 Wien, Körntnerring 18, Tel. 0222/654601

Für **New York area**: Mr. Joe Baumann, 1651 - 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028, Phone: 212-535-7528

Für **Phila area**: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für **Chicago**: Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985
Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656

Für **Allentown area**: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania area**: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für **Edmonton area**: Mr. Felix Bachner, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver area**: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Südamerika**:

Für **Buenos Aires**: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für **Sao Paulo**: Lisa Graf, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778/Brasil, Phone: 52-52-3886

Für **Rio de Janeiro**: Putz Hans, Rio de Janeiro, Caixa Postal 1416

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: „Burgenländische Gemeinschaft“, Verein zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, Mogersdorf. Verantwortlicher Redakteur: Amtsrat Julius Gmoser, Mogersdorf. Druck: Hans Köck, A-8280 Fürstenfeld, Wallstraße 24, Ruf 03382/2465 Printed in Austria